

Europawahl am 09.06.2024
Schulung der Wahlvorstände

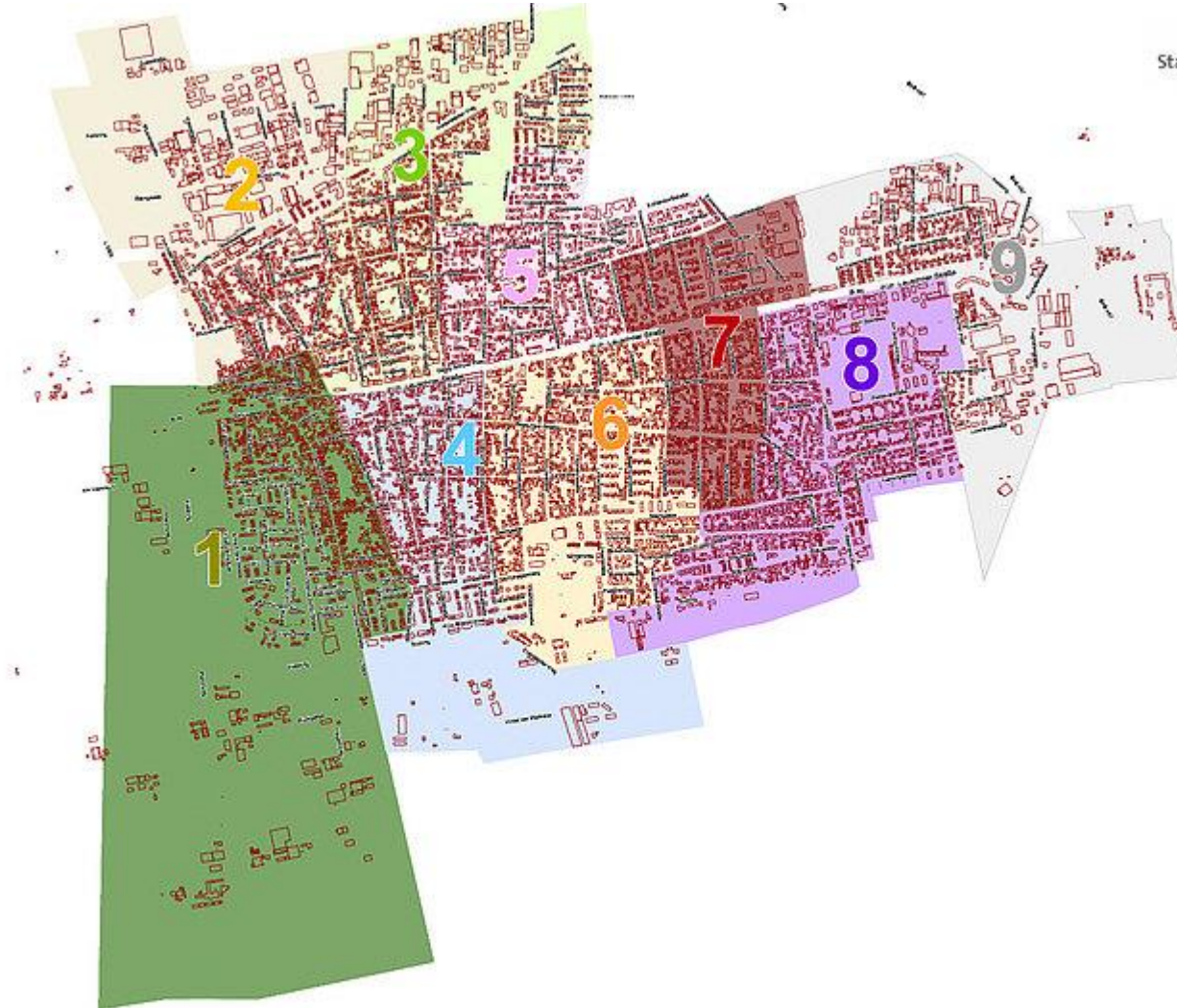
- ⇒ Europawahlgesetz (EuWG)
- ⇒ Europawahlordnung (EuWO)
- ⇒ Bundeswahlgesetz (BWG)

⇒ Europawahl in Deutschland = Grundsätze der **Verhältnisswahl**
mit Listenwahlvorschlägen
= Jeder Wähler hat **eine Stimme**
keine zusätzliche Wahl in den
Wahlkreisen

Reduzierung von 16 auf 9 Wahlbezirke + 4 Briefwahlbezirke

- Zahl an Briefwählern angestiegen
- Sporthallen frei für Vereinssport
- Kostenreduzierung

Einteilung der Wahlbezirke



WB 1+2	Gemeindehaus Luthergemeinde Pfarrgasse 2
WB 3+5	Friedrich-Ebert-Schule Turnhallen Friedrich-Ebert Straße 49
WB 4+6+7	Hegelsberghalle Sterngasse 75
WB 8+9	Carlo-Mierendorff-Schule Turnhalle Am Schwimmbad 10
Briefwahllokale	Wagenhalle Wilh.-Leuschner-Str. 58A

alle Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen



Der allgemeine **Wahlvorstand** und der **Briefwahlvorstand** bestehen aus:

- Wahlvorsteher/in als Vorsitzende/n
- Stellvertreter/in (zugleich Beisitzer/in) und weiteren drei bis sieben Beisitzer/innen (insgesamt mind. 5 Personen)
- Aus den Beisitzerinnen/Beisitzern bestellt die Gemeindebehörde die/den **Schriftführer/in** und deren/dessen Stellvertreter/in.
- Ggfls. Hilfskräfte

Wahlvorstände

Tätigkeit - Allgemeines

- ⇒ der Wahlvorstand leitet und überwacht die **Wahlhandlung**
- ⇒ sorgt für die **ordnungsgemäße Durchführung** der Wahl
- ⇒ sorgt für **Ruhe und Ordnung** im Wahlraum
- ⇒ achtet auf die Wahrung des **Wahlheimnisses** bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),
- ⇒ beschließt über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** eines Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheins
- ⇒ entscheidet über die **Gültigkeit** einer Stimme

Wahlvorstände

Tätigkeit - Allgemeines

- ⇒ entscheidet über alle **Vorkommnisse** bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung
- ⇒ ermittelt nach Schluss der Stimmabgabe das **Wahlergebnis** des Wahlbezirks
- ⇒ Der Wahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn während der Wahlhandlung mindestens drei Mitglieder und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder, darunter jeweils die/der Vorsteher/in und die/der Schriftführer/in oder die Stellvertreter/innen, anwesend sind.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Öffentlichkeit, Verschwiegenheit

- ⇒ Die gesamte Tätigkeit des Wahlvorstands, einschließlich der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse, vollzieht sich **öffentlich**; alle Entscheidungen des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen
- ⇒ Jedermann – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter/innen – hat **Zutritt zum Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer/innen, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen
- ⇒ Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden
- ⇒ Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss. **Stimmenmehrheit**, bei Gleichheit entscheidet Stimme des/der Vorsitzenden
- ⇒ sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** und zur **Verschwiegenheit** verpflichtet
- ⇒ Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr **Gesicht nicht verhüllen**

Wahllokal

Unzulässige Wahlpropaganda

Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie in dem Bereich mit einem Abstand von **weniger als 20 Metern** von dem Gebäudeeingang **jede Beeinflussung der Wähler** durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.

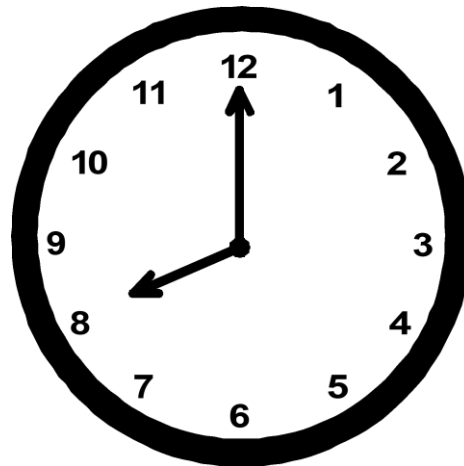
Verstöße gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch **eigenhändiges Entfernen** des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.

Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen während ihrer Tätigkeit **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen.

Wahlhandlung Eröffnung

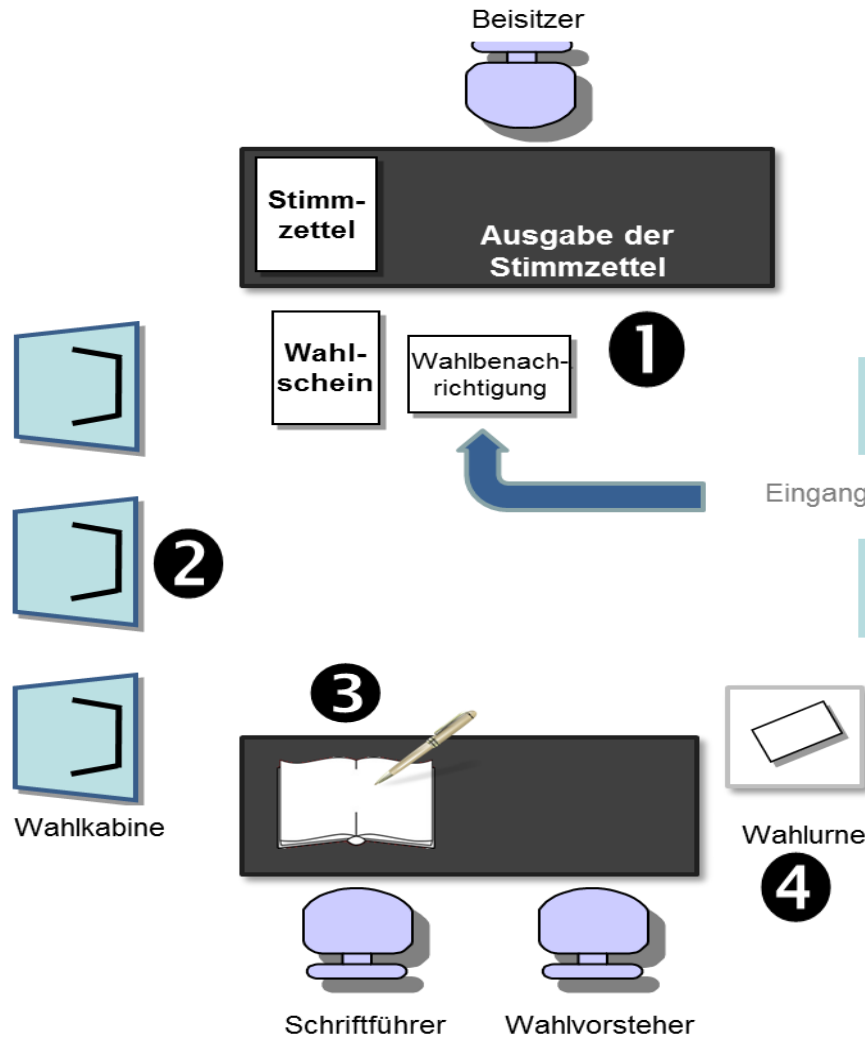
Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr**, vorher **weist** er die **Beisitzer** auf ihre **Verpflichtung** zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hin.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel, Vorprüfung Wahlberechtigung



Die/der Wähler/in durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 – 4) kreisförmig

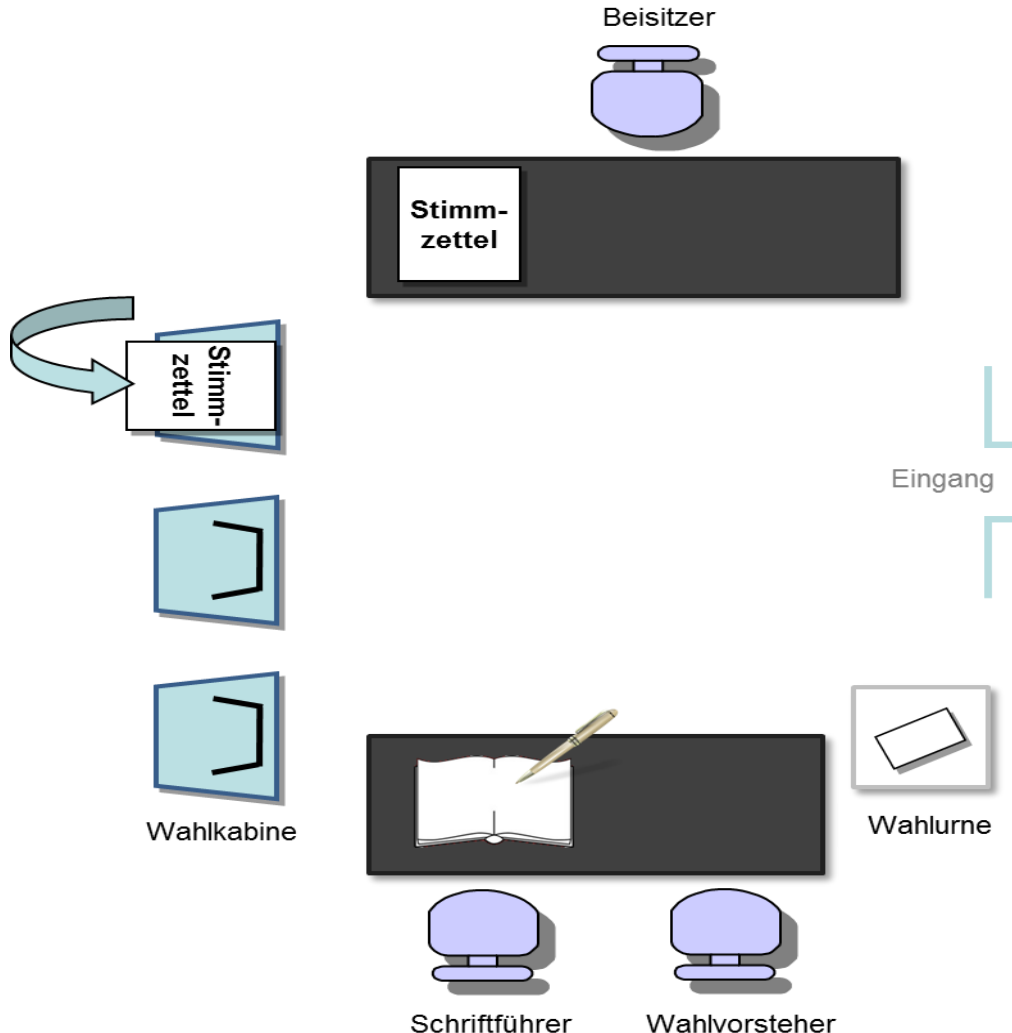
Die/der Wähler/in erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen Stimmzettel.

Es sollte bereits an dieser Stelle die Wahlberechtigung kontrolliert werden.

- Stimmzettel ausgefaltet übergeben
- Stimmzettel mit angeschnittenen Angaben oder auffällig abweichendem Schnitt aussortieren
- Verwendung als Reserve erlaubt
- abgegebene Stimmzettel bleiben gültig, sofern Angaben auf dem Stimmzettel lesbar und der Wille des Wählers zweifelsfrei erkennbar

Wahlhandlung

Persönliche Stimmabgabe



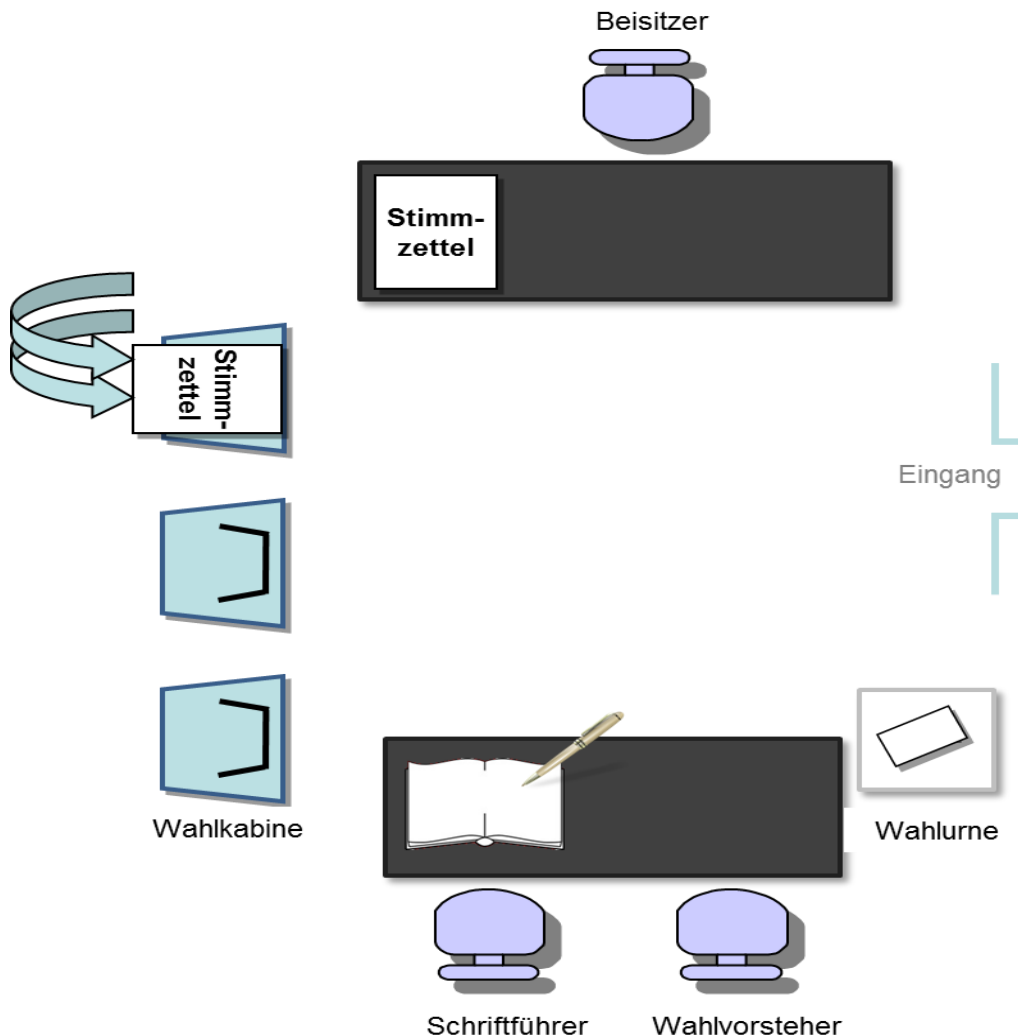
Die/der Wähler/in kann seine Stimme nur einmal und nur persönlich und geheim abgeben.

Die/der Wähler/in geht alleine in die Wahlkabine und kennzeichnet dort den Stimmzettel. Den Stimmzettel faltet sie/er so zusammen, dass ihre/seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer nur ein/e Wähler/in in der Wahlkabine aufhält und dass diese/dieser sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig dort befindet.

Wahlhandlung

Unterstützung durch Hilfsperson (§ 7 Abs. 5 KWG)



Wähler/innen, die des Lesens unkundig oder durch Behinderung gehindert sind, können sich bei der Stimmabgabe einer Hilfsperson bedienen.

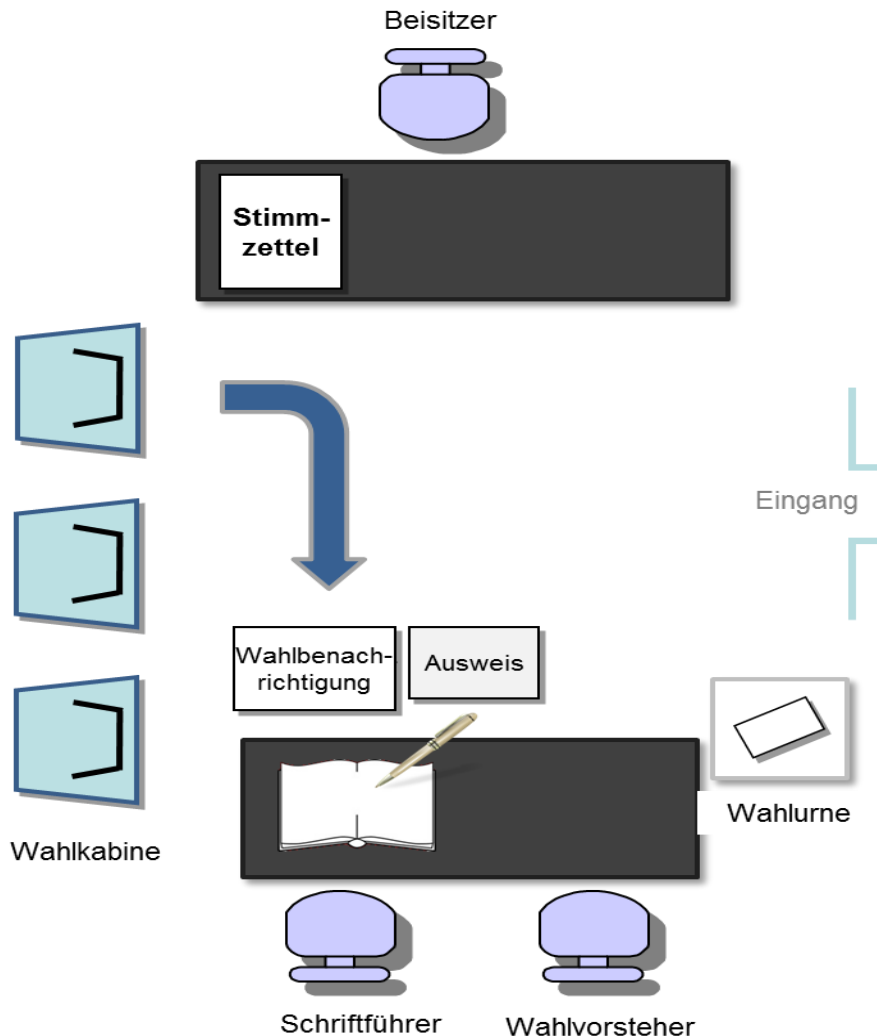
Hilfsperson kann auch ein von der/dem Wahlberechtigten bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein.

Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Blinde Wähler/innen:
Blinde oder sehbehinderte Wahlberechtigte dürfen mit Schablonen wählen, die sie selbst mitgebracht haben.

Wahlhandlung

Prüfung des Wahlrechts - Vorlage d. Wahlbenachrichtigung



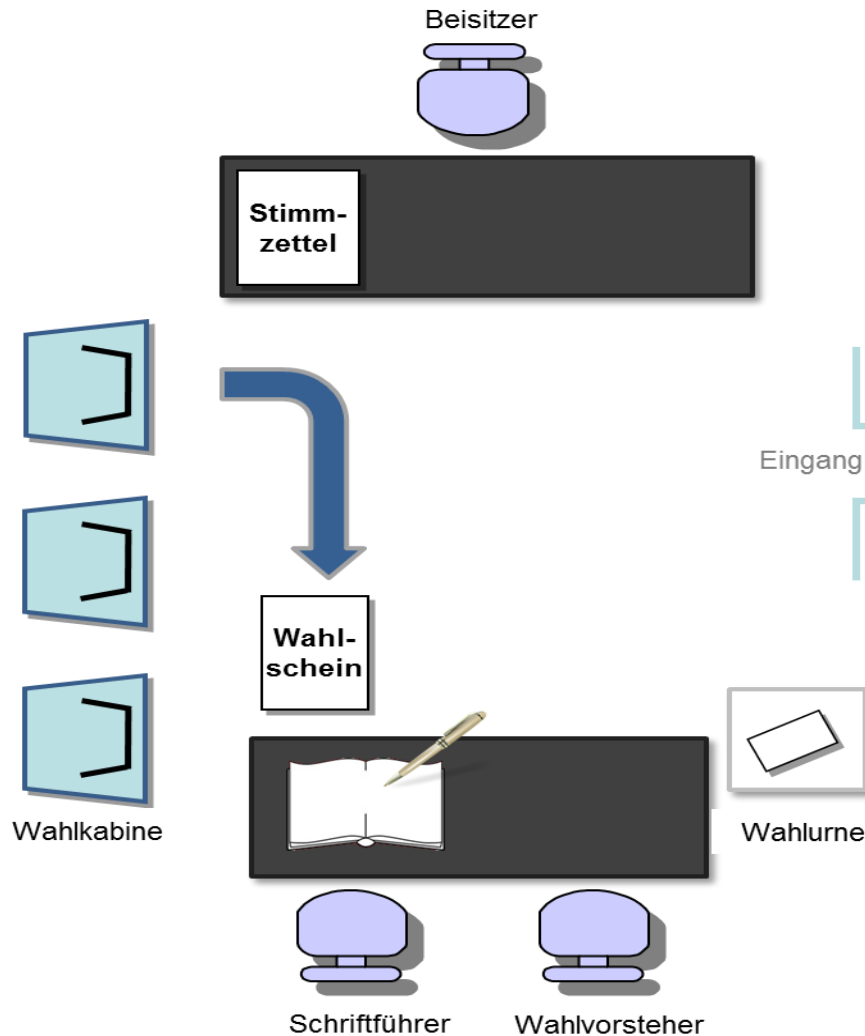
Am Wahltisch wird abschließend geprüft, ob die/der Wähler/in im Wahlbezirk zur Stimmabgabe berechtigt ist.

Berechtigt ist, wer

- a) in das Wählerverzeichnis des Wahlbezirks eingetragen ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- b) einen Wahlschein besitzt, der für die Stimmabgabe im Wahlkreis gültig ist.

Wahlhandlung

Prüfung des Wahlrechts - Vorlage des Wahlscheins



Die Kontrolle der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler/innen wird durch die Vorlage der Wahlbenachrichtigung erleichtert.

Die Wahlbenachrichtigung wird einbehalten.

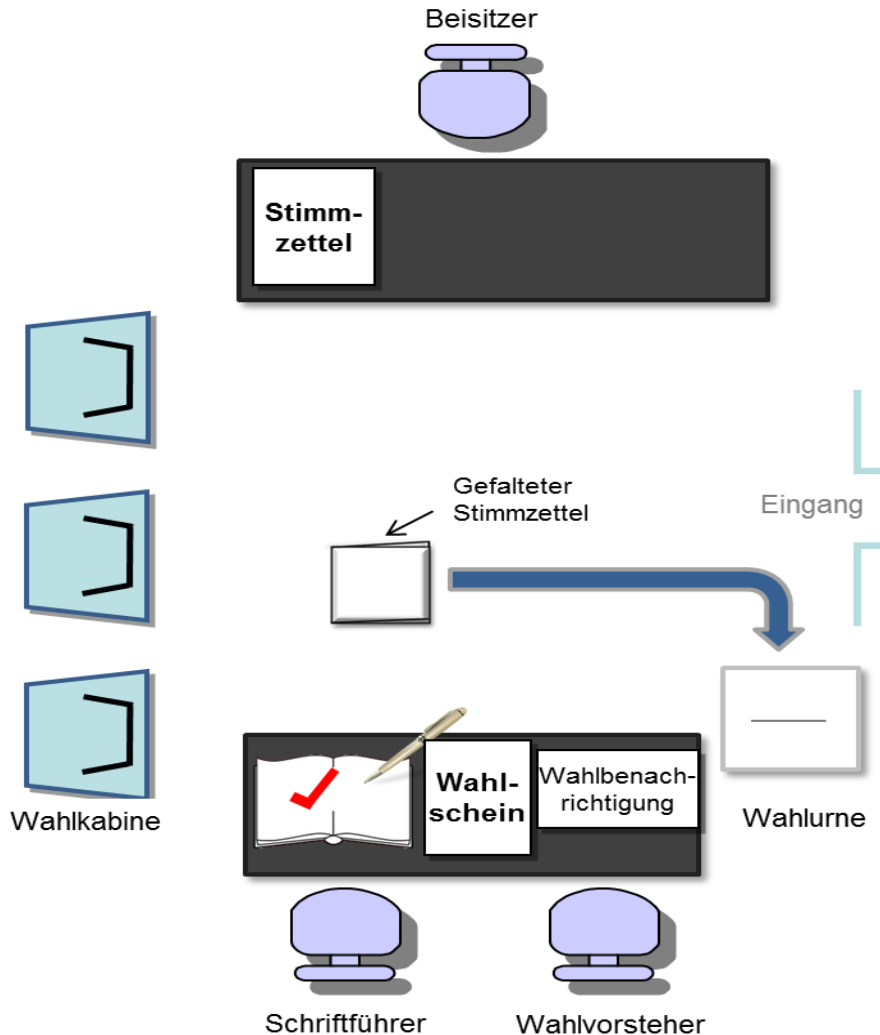
Hat ein/e Wähler/in die Wahlbenachrichtigung verloren oder vergessen und ist dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel, so hat sie/er sich durch Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses auszuweisen.

Die/der Inhaber/in des Wahlscheins nennt ihren/seinen Namen und übergibt den Wahlschein der/dem Wahlvorsteher/in. Die/der Inhaber/in muss sich ausweisen. Der Wahlschein muss für diese Wahl und diesen Wahlkreis gültig sein.

Vor der Zulassung zur Stimmabgabe muss die/der Wahlvorsteher/in im Wahlamt anrufen, um die Gültigkeit des Wahlscheins zu klären. Die Telefonnummer befindet sich auf dem Wahlschein.

Wahlhandlung

Vermerk Stimmabgabe, Stimmabgabe



Sobald die/der Schriftführer/in den Namen der/des Wählerin/Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) gefunden oder die/der Wahlvorsteher/in den Wahlschein geprüft hat, gibt die/der Wahlvorsteher/in die Wahlurne frei.

Die/der Wähler/in hat den gefalteten Stimmzettel selbst in die Wahlurne zu werfen.

Die/der Schriftführer/in vermerkt die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis in der entsprechenden Spalte oder nimmt den Wahlschein in Verwahrung.

Muster

Familienname, Vorname Wohnung (Straße, Hausnr. usw.) Geburtsdatum	Stimm- vermerk- Europa- wahl	Bemerkungen	lfd. Nr.
1	2	3	4
Mustermann, Emil Blumenstraße 5 M 28.02.1930	WWWWW WWWWW WW		01 E
Testperson, Erna Blumenstraße 7 W 11.07.1960			02 I
Fisch, Max Grüne Allee 1 M 20.09.1982			03 A
Aal, Simone Grüne Alle 5 W 18.03.1969	***** ***** *****	WEGZUG	04 H
Hering, Karlheinz Grüne Alle 5 M 10.10.1979	WWWWW WWWWW WW		05 B
Barsch, Eleonore Langgasse 1 W 17.09.1967	***** ***** *****	NEBEN- WOHNUNG	06 H
Barsch, Walter Langgasse 1 W 15.02.1930	***** ***** *****	TOD	07 K

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt

Wahlschein für die Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024
(Zu den Ziffern 1) bis 4) finden Sie Hinweise in den Erläuterungen) (Datum)

Nur gültig für den Kreis/die kreisfreie Stadt

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Muster

Herrn
[Name redacted]
64347 Griesheim

Wahlschein-Nummer	<u>90004 / 387</u>
Wählerverzeichnis-Nummer oder vorgesehener Wahlbezirk	<u>00007 / 297</u>
<input type="checkbox"/> 1) Wahlschein gemäß § 24 Absatz 2 Europa- wahlordnung.	
geboren am	<u>11.07.1976</u>

²⁾ wohnhaft in _____
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl in dem oben genannten Kreis/der kreisfreien Stadt teilnehmen

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines Personalausweises – Unionsbürger eines Identitätsausweises – oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Kreises/der oben genannten kreisfreien Stadt

o d e r

2. durch Briefwahl.

Ort, Datum

Griesheim, den 17.05.2024

Die Gemeindebehörde



i. A. Helga Kolb

(Unterschrift des mit der Erteilung des Wahlscheines beauftragten
Bediensteten der Gemeinde / kann bei automatischer Erstellung
des Wahlscheines entfallen)



Achtung!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.



Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾

Ich versichere gegenüber dem Kreiswahlleiter/Stadtwahlleiter/der mit der Durchführung der Briefwahl betrauten Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel persönlich – als Hilfsperson⁴⁾ gemäß dem erklärten Willen des Wählers – gekennzeichnet habe.

Unterschrift des Wählers/der Wählerin

– oder –

Unterschrift der Hilfsperson⁴⁾

Datum, Vor- und Familienname

Datum, Vor- und Familienname

Weitere Angaben in Blockschrift!

Vor- und Familienname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Erläuterungen

1) Falls erforderlich, von der Gemeindebehörde ankreuzen.

2) Nur ausfüllen, wenn Versandantrag nicht mit der Wahlung übereinstimmt.

3) Auf Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.

4) Wähler, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und gebilligten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten einsetzt oder verändert, oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die Versicherung an Eides statt zur Briefwahl zu unterzeichnen. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat. Auf die Strafbarkeit einer im Rahmen zulässiger Assistenzen entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine glaubhafte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten erfolgten Stimmabgabe wird hingewiesen.

Wahlscheine gelten in allen Wahlbezirken des Wahlkreises.

Inhaber eines Wahlscheins kann entweder

- ❖ am **Wahltag** seine Stimme in einem beliebigen Wahllokal abgeben
- ❖ durch **Briefwahl** wählen

Wird ein Wahlschein im Wahllokal vorgelegt, so ist in jedem Fall vor Zulassung das Wahlamt anzurufen!

- Der Wahlschein ist einzubehalten

Der **Wahlvorstand** eines allgemeinen Wahlbezirks ist **weder berechtigt noch verpflichtet**, einen verschlossenen roten Wahlbrief (Briefwahl) entgegenzunehmen.

Wahlbriefe müssen am Wahltag bis spätestens **18:00 Uhr im Rathaus** eingegangen sein. Das Risiko des rechtzeitigen Eingangs trägt allein der Wähler.

Hat ein/e Wähler/in am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil sie/er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt die/der Wahlvorsteher/in das Wählerverzeichnis, indem sie/er

- a) bei der/dem betroffenen Wahlberechtigten im **Wählerverzeichnis** in der Spalte für die Stimmabgabe den **Sperrvermerk „W“** oder „Wahlschein“ einträgt und

Wählerverzeichnis

Schönwetter am Berg
Landtagswahl am 8. Oktober 2023
Wahlbezirk : 00003
Astrid-Lindgren-Schule
Grundschule, EG
Seite: 3
Repr.-Typ: A

Familienname, Vorname Straße	Stimm- vermerk Landtags- wahl	Bemerkung	Idf. Nummer
1	2	3	4
Yard, Bill Gugelhupfgasse 14 M 05.09.1975			0031
Furt, Frank Haferflecken 1 M 01.10.1981	W		0032
Halt, Ernst Haferflecken 1 M 01.01.1990			0033
Osen, Franz Haferflecken 1 M 09.09.1999			0034
Pott, Jack Haferflecken 3 M 22.12.1981			0035
Dorant, Theo Haferflecken 4 M 01.01.1900			0036
Düne, Wanda Haferflecken 4 W 25.08.1975			0037
Sport, Rita Haferflecken 4 W 23.07.1981			0038
Belle, Mira Haferflecken 5 W 09.09.1999	*	Wegzug	0039
Lyse, Anna Haferflecken 5 W 01.01.1990	*	Streichung vAW	0040
Werk, Claire Haferflecken 7 W 01.12.1932			0041
Bogen, Ellen Haferflecken 8 W 04.04.1963			0042
Muster, Karo Haferflecken 10 W 09.09.1990			0043
Quark, Marga Sonnenblumenwiese 3 W 05.08.1984			0044
Silie, Peter Sonnenblumenwiese 3 M 04.12.1963			0045

- b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen rechten Spalte **berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 LWO	Berichtigt gemäß § 46 Abs. 3 LWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>853</u> Personen	<u>851</u> Personen	<u>850</u> Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>47</u> Personen	<u>49</u> Personen	<u>50</u> Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>900</u> Personen	<u>900</u> Personen	<u>900</u> Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Die/der Wahlvorsteher/in hat die Korrektur mit ihrer/seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Zurückweisung eines Wählers

Keine Wahlberechtigung

Die/der Wahlvorsteher/in hat eine/n **Wähler/in zurückzuweisen**, die/der

1. **nicht** im **Wählerverzeichnis** eingetragen ist und **keinen Wahlschein** besitzt,
2. sich auf Verlangen des Wahlvorstandes nicht ausweist,
3. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass sie/er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
4. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, sie/er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt, dass sie/er noch nicht gewählt hat.

Glaubt die/der Wahlvorsteher/in das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.

Zurückweisung eines Wählers

Mängel bei der Stimmabgabe

Die/der Wahlvorsteher/in hat eine/n **Wähler/in zurückzuweisen**, die/der

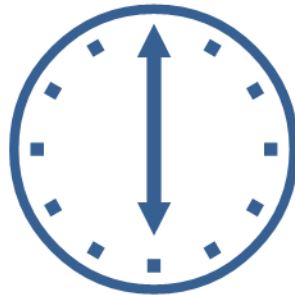
1. den **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet hat, oder
2. den Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist, oder
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
4. erkennbar in der Wahlkabine fotografiert oder gefilmt hat, oder
5. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen der/des Wählerin/Wählers ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, nachdem sie/er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes vernichtet hat.

Wahlhandlung

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss genau **eingehalten werden**. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt die/der Wahlvorsteher/in den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die Wähler/innen zur Stimmabgabe zugelassen, die vor **Ablauf der Wahlzeit erschienen** sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffenden Personen ist der **Zutritt** zur Stimmabgabe zu **sperr**en. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; die/der Wahlvorsteher/in wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler/innen ihre Stimme abgegeben haben, erklärt die/der Wahlvorsteher/in die Wahlhandlung für geschlossen.

Wahlvorstände

Ermittlung des Wahlergebnisses

- Zunächst werden die **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnisermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.
- Danach werden die **Stimmabgabevermerke** im **Wählerverzeichnis** und die Anzahl der eingenommenen **Wahlscheine ermittelt**.
- Anschließend wird die **Wahlurne geöffnet** und die **gefalteten Stimmzettel entnommen**.
- Die/der Wahlvorsteher/in vergewissert sich, dass die **Wahlurne leer** ist.

Wahlvorstände

Ermittlung des Wahlergebnisses

Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:

1. Zahl der Wahlberechtigten **A (A1/A2)**
2. Zahl der Wähler **B (B1)**
3. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
4. Zahl der gültigen Stimmen **D**
5. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2,...**

Wahlvorstände

Ermittlung des Wahlergebnisses

Der Schriftführer überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in die Niederschrift gemäß den Kennbuchstaben:

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) 900

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) 70

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte 970

Wahlvorstände

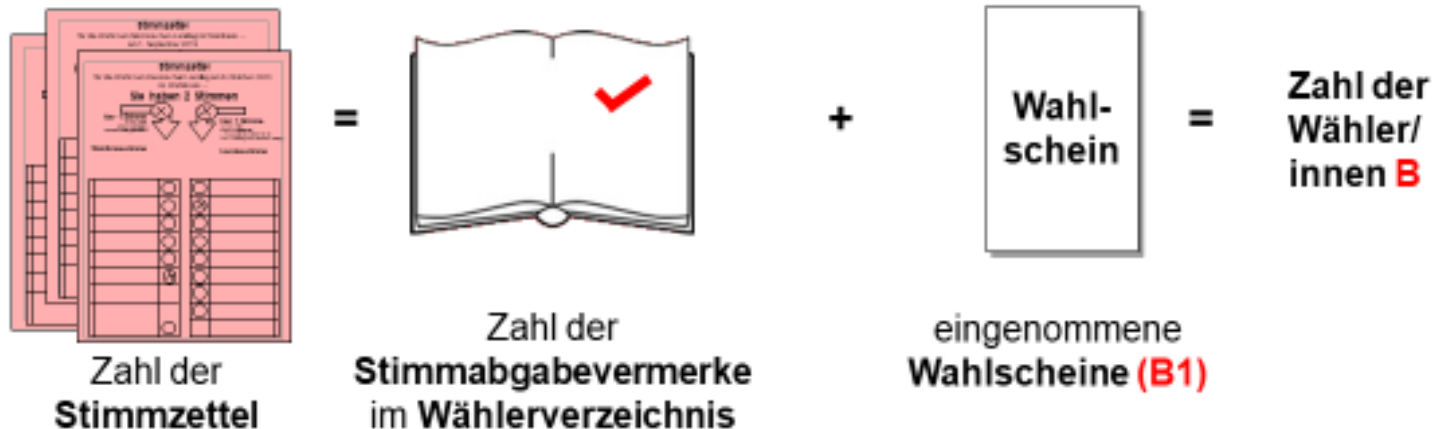
Ermittlung des Wahlergebnisses

Zählung der Wähler/innen *Vorgehensweise*

Es werden gleichzeitig gezählt:

1. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel bilden)
2. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer/in)
3. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer/in)

Die **Summe** dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettel **übereinstimmen**.



Zählung der Wähler/innen *Differenzen*

Stimmt die Summe dieser Zahlen **nicht überein**, ist die Zählung zu **wiederholen**.

Ergibt sich auch bei **wiederholter Zählung keine Übereinstimmung**, ist dies nach Möglichkeit **aufzuklären**, in der Wahlniederschrift zu notieren und die Zahl der Stimmzettel unter Kennbuchstabe **B** in der Wahlniederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in die Wahlniederschrift eingetragen.

Wahlvorstände

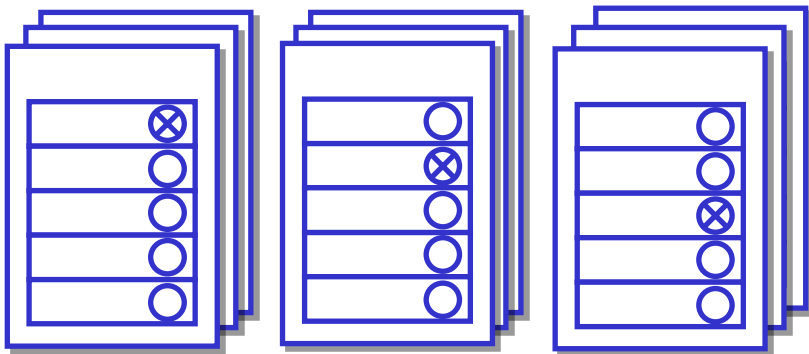
Ermittlung des Wahlergebnisses

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>900</u>
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>70</u>
A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	<u>970</u>
B	Wähler insgesamt	<u>605</u>
B1	darunter Wähler mit Wahlschein	<u>5</u>

Wahlvorstände

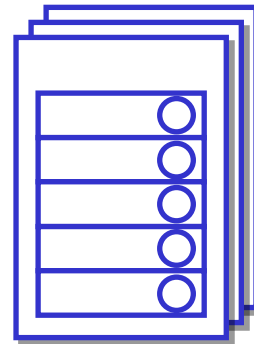
Ermittlung des Wahlergebnisses

Stapel 1



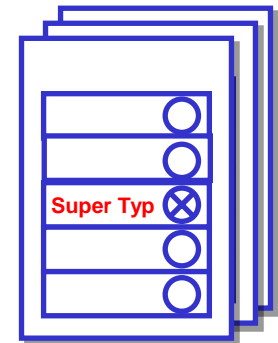
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Wahlvorschlägen

Stapel 2



**offensichtlich
ungültige
Stimmzettel**

Stapel 3

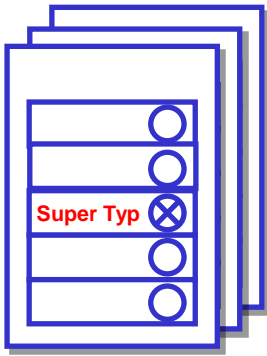


Stimmzettel, die
Anlass zu
Bedenken geben

Wahlvorstände

Ermittlung des Wahlergebnisses

Stapel 3



Stimmzettel, die
Anlass zu
Bedenken geben

- Stimmzettel **nummerieren**
- **Beschluss** des Wahlvorstandes über jeden einzelnen Stimmzettel
- Beschluss auf Stimmzettel **vermerken** (z.B. ungültig; Partei A; Partei B;...)
- **Eintragung** in Niederschrift unter ZS II
- Stimmzettel als **Anlage** zur Niederschrift geben

Wahlvorstände

Ermittlung des Wahlergebnisses

Übertrag in Niederschrift

		ZS I	ZS II	Insgesamt
C	Ungültige Stimmen	Stapel 2	Stapel 3	ZS I + ZS 2

Gültige Stimmen:

	von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag (Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort – laut Stimmzettel-)	ZS I	ZS II	Insgesamt
D1	1. CDU	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D2	2. GRÜNE	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D3	3. SPD	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D4	4. AfD	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D5	5. FDP	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D6	6. DIE LINKE	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D7	7. Die PARTEI	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D8	8. FREIE WÄHLER	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D9	9. Tierschutzpartei	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2
D10	10. Volt	Stapel 1	Stapel 3	ZS I + ZS 2

Wahlvorstände

Tätigkeit - Schnellmeldung

Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt worden ist, **meldet** der Wahlvorsteher/in **die Schnellmeldung** auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt**

- abgeben im Rathaus Sitzungssaal C (Eingang über Schillerstraße)
- 2 Erfassungsteams stehen bereit
- Verpacken der Stimmzettel erst, wenn Schnellmeldung erfolgreich eingegeben

Verfahrensschritte bei **weniger als 30 Wählern**

1. Zählung der Stimmabgabevermerke und der Wahlscheine
2. Zählung der **gefalteten Stimmzettel**
3. **Bei weniger als 30 Wählern Anordnung des Wahlleiters**, dass der (abgebende) Wahlvorstand die Unterlagen sowie eine Bescheinigung nach einem Vordruckmuster über die Zählung der Wähler an einen anderen (aufnehmenden) Wahlvorstand eines bestimmten anderen Wahlbezirks des Wahlkreises zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich zu übergeben hat

➤ **Anruf bei Wahlamt**

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Der Wahlvorstand **genehmigt** die **Wahlniederschrift**.

Anschließend **unterzeichnen** die **Mitglieder** des Wahlvorstands die **Niederschrift**.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- ⇒ **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**,
- ⇒ **Wahlscheine**, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- ⇒ **Stimmzettel**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der **Wahlvorsteher** hat die **Wahlniederschrift** mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

✓ **Betreuer/innen des Wahlamtes sind vor Ort**

Wahlvorstände

Tätigkeit - Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

- ✓ Stimmzettel, geordnet und gebündelt nach Wahlvorschlägen und ungekennzeichneten Stimmzetteln
- ✓ Eingenommene Wahlscheine

Der Karton ist zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindennamen und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen **Unbefugten nicht zugänglich** sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, das **Wählerverzeichnis**, **ungenutzte Stimmzettel** und die **einggenommenen Wahlbenachrichtigungen** zu **übergeben** (in Wahlurne).

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

DEINE STIMME
FÜR DIE
DEMOKRATIE

